

Schach - Europapokal für Vereinsmannschaften

Der KSK Rochade Eupen/Kelmis hat im Oktober erfolgreich am 37. Europapokal für Vereinsmannschaften in Mayrhofen (Österreich) teilgenommen. Als beste belgische Mannschaft landeten die Ostbelgier auf Platz 27.

Drei Mannschaftssiege und zwei 3:3 Unentschieden bei zwei Niederlagen bescheren dem KSK Rochade exakt die angestrebten 8 Mannschaftspunkte (MP). Der Gegner der letzten Runde, die SG Zürich, führt den Pulk der punktgleichen Mannschaften mit 8 MP auf Platz 17 an. Auch das Ziel, als beste belgische Mannschaft abzuschneiden, ist erreicht. Brügge landet punktgleich auf Platz 28, Wirtzfeld und Wachtebeke belegen mit 6 MP in der Abschlusstabelle die Plätze 41 und 42. Vizemeister Lüttich belegt nur den 68. Rang von 70 Teilnehmern.

Mister Europapokal Igor Glek

Nach drei von vier möglichen Punkten gegen die isländischen Mannschaften Fjólnir und Reykjavik ging der KSK Rochade mit 1 MP Vorsprung auf die belgischen Konkurrenten in die letzte Runde. Allerdings bedeutete dieser Punkt mehr auch, dass man mit der SG Zürich einen viel stärkeren Gegner hatte. Während Wirtzfeld und Wachtebeke trotz Elovorteilen Niederlagen hinnehmen mussten und nur Brügge gewinnen konnte, sicherte Felix Klein mit einem Remis in der letzten Partie das 3:3 und den benötigten Punktgewinn. Es hat nicht viel gefehlt, und man wäre mit einem Sieg gegen Zürich mit 9 MP in der Top 15 gelandet. Mister Europapokal Igor Glek hatte die Mannschaft in Führung gebracht und ließ seinen Gegner dabei wie einen Anfänger aussehen. Aber am letzten Brett musste Frauen-IM Barbara Mihok eine etwas überraschende Niederlage hinnehmen. Es waren diese teils unglücklichen und vermeidbaren Niederlagen an den hinteren Brettern, die ein noch besseres Ergebnis verhinderten. Mit vorne hui, hinten zwar nicht pfui, aber deutlich weniger hui, kann man die Einzelergebnisse umschreiben. Während Felix Klein mit 3 auf 6 solide spielte und Barbara Mihok nach zunächst zwei Siegen in den letzten beiden Runden Niederlagen einstecken musste, konnten Norbert Coenen, Martin Ahn und Rudolf Meessen mit jeweils 1 auf 4 nicht ihre starken Leistungen aus vergangenen Jahren wiederholen. So kam auch die knappe 2,5-3,5 Niederlage gegen König Tegel Berlin zustande, als Meessen und Coenen trotz Glek-Sieg den Kampf noch unnötig versammelten. Es war das einzige schlechte Ergebnis in 7 Runden, denn selbst die 1-5 Niederlage gegen die französische Topmannschaft Clichy in der 2. Runde kann man als Erfolg werten. Immerhin schlugen die Franzosen in genau derselben Aufstellung in der letzten Runde auch die norwegische Mannschaft um Weltmeister Carlsen mit 4:2 und landeten auf dem zweiten Platz hinter dem tschechischen Sieger Novy Bor. Gabor Nagy und Felix Klein schafften gegen den niederländischen Star Jorden Van Foreest und gegen die italienische Nummer Eins Daniele Vocaturo Remis, wobei sie beide fast gewonnen hätten. Und auch in den verlorenen Partien hielten die Rochade Spieler gut mit.

Drei Mannschaftssiege

Zum Auftakt hatte der KSK Rochade erwartungsgemäß und deutlich mit 4,5-1,5 gegen Jyväskylä aus Finnland gewonnen. Gewinnen konnte man ebenfalls gegen Sharks4NC aus England und Fjólnir/Island knapp aber verdient mit 3,5:2,5. Am höchsten zu bewerten sind aber die beiden 3:3 Unentschieden in den letzten beiden Runden gegen die elostärkeren Mannschaften aus Reykjavik und Zürich. Getragen wurde die Mannschaft von den drei Großmeistern vorne. Oliver Mihok überzeugte am Spitzenbrett mit 4 aus 7, obschon er gar

kein Schachprofi ist. Nur gegen Weltklassemann Maghsoodloo musste er sich trotz guter Leistung geschlagen geben. Noch besser spielte Gabor Nagy an Brett 2 mit 4,5/7. Den Vogel schoss aber Igor Glek ab mit 4,5 aus 6 und einer Eloperformance über 2600. Auch als 60jähriger läuft er beim Europapokal immer noch zur Höchstform auf. Mister Europapokal konnte gleich 4 Partien gewinnen, und nur die afrikanische Nummer Eins, der Ägypter Amin Bassem (Clichy) konnte ihn besiegen. Dieser spielte allerdings auch besonders stark, denn er stand bei der Siegerehrung auf dem Treppchen als bester Spieler an Brett 3 direkt neben dem Weltmeister Magnus Carlsen, der erwartungsgemäß die Medaille an Brett 1 einstrich. Sehr erfreulich ist auch das gute Abschneiden des besten belgischen Spielers Daniel Dardha, der als Brett Eins bei Wirtzfeld mit 5 auf 7 zu überzeugen wusste.

RUM

Alle Infos findet man auf der Webseite des KSK Rochade <http://www.skrochade.net/>
oder des Veranstalters <https://eccc2022.at>
Ergebnisse auf chess-results <https://chess-results.com/tnr667141.aspx>